

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge aus: Wo die Lerche singt ...

Lehár, Franz

Leipzig, 1918

Akt III

[urn:nbn:de:bsz:31-80239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80239)

III. Akt.

Nr. 15. Introduction, großer Walzer und Galopp.

Chor, Sandor, Vilma, Rezsö und Arpad.

Chor: Schwör' uns jetzt, daß nimmer du schwankst,
noch irrst,

Niemals verflachst,
Was du auch machst,
Und kein Philister wirst!

Sandor: Bleib' treu, werd' kein Philister,
Fad, sauer und düster!
Nein, nie wird das sein,
Kinder, das schwör' ich!

Alle: Eljen Sandor!

Nr. 16. Duett.

Vilma, Sandor.

Vilma: Hab' ich dich errungen,
Hab' ich dich bezwungen!
Endlich, endlich bist du wieder mein!

Sandor: Konnt' es denn wohl anders sein?

Vilma: Neues Glück kehrt jetzt ein.

Nur Temp'rament,
Das im Blut lodernd brennt,
Das reißt hin mit Sturmgewalt,
Siegt über jung und alt!
Wenn du liebst,
Wenn du gibst,
Dann gib voll und lieb' toll,
Wie man lieben soll!
Schlag' ein, schlag' nur ein,
Sag' dem Glück nicht nein!

Vilma und S a n d o r: Alles geht, seit die Welt besteht,
Immer um die eine große Frage,
Wie den Mann man stets fesseln kann.
Herr Gott, was ist das für eine Plage!
Ja, man bezaubert alle sie
Mit der Seide Knistern,
Und dies zarte Flüstern
Wirkt auf das Gemüt
Als Liebeslied!

S a n d o r: Was einst entschwunden,
Goldene Stunden,
Von heut'
Blüht wieder uns die alte Seligkeit!
Und alles Leid
Liegt nun so weit,
Wie ein schwerer Traum vergang'ner **Tage!**
Ja, ein neuer Frühling für uns blüht,
Der ins Herz uns zieht,
Und der Seide Knistern
Wie ein zartes Flüstern
Wirkt als Liebeslied!
Nur Temp'rament,
Das im Blut lodernd brennt —
usw.

Nr. 17. Duett.

Vilma, P a l.

1.

Vilma: Kein Theater und kein Kino,
Nie ein eleganter Ball,
Nicht einmal ein Kurkasino —
Nachtcafé ist Schweinestall!

P a l: Auf dem Korso promenieren
Herr von Ochs und Frau von Kuh
Und die Gänse konzertieren
Zum Gesellschafts-Rendezvous.

Beide: Sonntag spielt Zigeuner
— Jancsi kann's wie keiner! —
Daß einem Hören und Seh'n vergeht!
Und dazu ein Glaserl Wein,
Joi, wie schmeckt das pickfein,
Bis im Kopf sich alles dreht.

Refrain:

Vilma: Ja, auf dem Land, da ist das Leben g'sund!

Pal: Man wird dabei so dick und fett und rund.

Beide: Fast in jeder Viertelstund'
Nimmt man zu ein halbes Pfund —
Ja, auf dem Land, da ist das Leben g'sund!

2.

Vilma: So ein Sonntag ohne Tadel
Schließt mit einer Tanzerei.

Pal: Hauptsach' ist, daß schöne Madel,
So wie du bist, ist dabei!

Vilma: Madel will im Tanz sich biegen,
Nimmt sich einen Burschen keck.

Pal: Und ist aus dann das Vergnügen,
Schleichen beide heimlich weg!

Beide: Nachts, wenn alles schweigt, dann
Durch das Fensterl steigt man
G'schwind zu dem Madel ins Kammerl 'nein.
Doch wenn es der Bauer sieht,
Joi, was dann g'schieht! Au!
Möcht' in dieser Haut nicht sein!

Refrain:

Vilma: Ja, auf dem Land, da ist das Leben g'sund!

Pal: Man wird dabei so dick und fett und rund.

Beide: Fast in jeder Viertelstund'
Nimmt man zu ein halbes Pfund —
Ja, auf dem Land, da ist das Leben g'sund!

Nr. 18. Finaletto.

Pista: Lassen jetzt im Dorf uns nieder —
Das wird fein!
Endlich hab' ich dich ja wieder,
Margit mein!
Warst du auch so lange fern,
Hab' ich dich doch grad so gern!
Immer hab' gehofft ich noch,
Daß ich krieg zuletzt dich doch!

Borsa und Pal: Warst du auch so lange fern,
Hat er dich doch grad so gern!
Immer hat gehofft er noch,
Daß er kriegt zuletzt dich doch!

Pista: Bist jetzt wirklich noch viel schöner
Als du warst!
Leut' wer'n schau'n,
Wenn du mit mir zur Hochzeit fahrst!

Pista, Borsa, Pal: Sonne scheint und Himmel
is ganz blau!

Ja, bist dann endlich eine kleine Frau!

Schau' mich an
Und sag' mir dann:
Hast du mich noch gern?
Willst du mir
So wie ich dir
Immer angehör'n?...

Ende.

